

# GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Almena

Ausgabe Nr. 4

Juni / Juli 2017

*DU  
BIST EINGELADEN!*



**S. 3 + 13**  
Kurz-Informationen

**S. 4 - 5**  
Gottesdienste und  
Veranstaltungen

**S. 10 + 11**  
Bericht und  
Ankündigung  
Bikergottesdienste

**S. 12**  
Bericht Obernhof

**S. 13**  
Neuer Teentreff

**S. 16**  
Exertaler  
Gemeindefest



Liebe Leserinnen und Leser!

Sie sind eingeladen.  
Ist das nicht erst einmal schön?  
Wir freuen uns, wenn wir  
eingeladen werden.

Gut, manchmal bekommen wir  
auch Einladungen, die sich  
dann als Werbung entpuppen.  
Die können wir getrost in den  
Müll werfen.

Dann gibt es Einladungen, bei  
denen man denkt: „Ok, da muss  
ich jetzt wohl hingehen, aber  
richtige Lust habe ich nicht  
dazu.“

Und dann gibt es noch die  
Einladungen, über die wir uns  
sehr freuen, weil uns ein lieber,  
netter Mensch gern bei seiner  
Feier dabei haben möchte.  
Solch eine Einladung nehmen  
wir natürlich sehr gerne an. Wir  
freuen uns mit dem Einladenden  
über den Anlass seiner Feier  
und besorgen – ob nun für  
Geburtstag, Hochzeit oder einen  
anderen Anlass – meist auch  
ein entsprechendes Geschenk.

Es gibt aber auch Einladungen,  
die sind total einmalig. Da ist  
gar keine Zeit mehr zum  
Überlegen, ob man ein  
Geschenk mitnimmt oder nicht.  
Da stellt sich nur die Frage:  
„Nehme ich diese Einladung  
an?“

Mir ging es vor einigen Jahren  
einmal so.

Sonntagmittag – 12.30 Uhr:  
Ich saß auf meinem Sofa. Es  
klingelte an der Haustür und ich  
ärgerte mich noch darüber, dass  
jemand die Dreistigkeit hatte,  
um diese Zeit zu klingeln. Aber  
ich sah dennoch nach, wer  
Einlass begehrte.

Mit einem breiten Grinsen im  
Gesicht stand eine Freundin vor  
der Tür und sagte: „Ich wollte  
dich zum Kaffeetrinken  
einladen.“ „Das ist schön. Wann  
und wo?“, fragte ich. „Heute  
Nachmittag auf Borkum.“

Mit dieser Antwort hatte ich  
nicht gerechnet. Da ich wusste,  
dass ihr Mann Hobbypilot ist,  
war mir blitzschnell klar, wie  
man mal eben zum Kaffee nach  
Borkum kommt. Mit dem  
Flugzeug.

Vorm Fliegen hatte ich aber  
Angst. Dieses war jedoch ein  
super Angebot – und alles für  
umsonst. Auf meine Frage, wie  
lange ich Zeit zum Überlegen  
hätte, bekam ich die Antwort:  
„Zwei Minuten.“

Ich wusste noch nicht, dass  
einem in so kurzer Zeit so viele  
Gedanken durch den Kopf  
gehen können. Aber ich habe  
diese einmalige Einladung  
angenommen und es war sehr  
schön, obwohl ich in der Luft  
schon Angst hatte.

Das war eine einmalige Sache.  
So eine Einladung habe ich nie  
zuvor und auch hinterher nicht  
wieder bekommen.

Für diese Einladung gab es  
auch keinen Grund, sie kam  
einfach.

Jesus lädt uns auch zu sich ein.  
Einfach so. Weil er uns  
unendlich liebt. Er möchte unser  
Freund, unser Retter und  
Erlöser sein. Dafür ist er am  
Kreuz gestorben und  
auferstanden. Er hat uns auch  
noch ein Geschenk mitgebracht:  
Den heiligen Geist.

Lesen Sie einmal im Neuen  
Testament in der Apostel-  
geschichte Kapitel 2 und den  
folgenden nach, was da  
geschehen ist.

Wir brauchen diese einmalige  
Einladung von Jesus auch nur  
anzunehmen. Im Gebet dürfen  
wir mit ihm reden. Jesus möchte  
uns im Leben begleiten und  
führen.

Aus eigener Erfahrung kann ich  
Ihnen sagen: Jesus geht mit  
uns, er lässt uns nicht im Stich,  
sein Plan ist gut.

In diesem Gemeindebrief auf  
Seite 14 weisen wir auf mehrere  
besondere Veranstaltungen hin,  
die noch im Laufe des Jahres  
stattfinden werden.

Lassen Sie sich einladen!

Ihre Gerlinde Winter



**☒ Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde!**

Wenn Sie diese Zeilen lesen, bin ich wahrscheinlich zur letzten Chemo in der Klinik. Das war ein langer und mühsamer Weg, den ich Dank Gottes Hilfe und vieler Gebete sehr zuversichtlich und hoffnungsfroh gehen durfte.

Die bisherigen Chemotherapien haben ihre Spuren hinterlassen. Das ist großartig, denn die Metastasen sind kleiner geworden, wie die CT Ende März gezeigt hat. Das hat große Freude und Dankbarkeit ausgelöst. Doch meinem Knochenmark fällt es inzwischen immer schwerer „neues Blut“ zu produzieren. Auch die „guten Zellen“ gehen durch die Medikamente kaputt. Leider! Daher musste meine fünfte Chemotherapie um eine Woche verschoben werden, damit sich die Blutwerte erholen konnten. So lernt man Geduld.

Da das Ende dieser Therapien näher kommt, habe ich mir und den Ärzten die Frage gestellt: „Was kommt danach?“ Leider konnten die Ärzte noch nicht sagen, ob nach der Chemo weitere Behandlungen folgen müssen. Das wird sich Anfang Juni entscheiden. Ich hoffe sehr, dass ich noch einmal meine Arbeit in der Gemeinde aufnehmen kann - wenn Gott will. Im nächsten Gemeindebrief werde ich dazu Genaueres schreiben.

Herzlich danke ich allen, die mich mit guten Wünschen durch diese Zeit begleitet haben und es immer noch tun. Von den Gebeten geht eine große Kraft aus. Ich vertraue weiter darauf, dass Gott einen Plan hat und wir gemeinsam erleben dürfen, zu welchem Ziel er führt.

Ihr Matthias Fiebig, Pfr.

**☒ Ausflug des Begegnungskreises**

Am Donnerstag, 13. Juli geht der Begegnungskreis auf Reisen.

Start ist um 13.00 Uhr an der Volksbank in Almena. Von hier aus werden wir - in Begleitung von Herrn Leßmann – besondere Ecken unseres schönen Lipperlandes kennenlernen.

Nach unserer Rundfahrt kehren wir in einem lippischen Gemeindehaus ein, um Kuchen und Kaffee zu genießen. Bevor wir uns auf den Rückweg begeben, wird uns unser Superintendent Dirk Hauptmeier eine Andacht in "seiner" Kirche halten.

Gegen 18.00 Uhr werden wir wieder in Almena sein.

Die Kosten betragen - je nach Teilnehmerzahl – ca. 20,00 €.

Auch "Nicht-Begegnungskreisbesucher" sind herzlich eingeladen mitzufahren. Schön wäre eine Anmeldung bis zum 1. Juli. Auf fröhliche und interessante Begegnungen freuen wir uns schon jetzt.

Dagmar Vogt

**☒ Vertretung für Rasenmähen und Winterdienst gesucht**

Der Kirchenvorstand sucht eine **Urlaubsvertretung** für das Rasenmähen und den Winterdienst an der Kirche und am Daniel-Schäfer-Haus.

Die Vergütung beträgt 10,90 € / Stunde und kann von der Kirchengemeinde direkt und unbürokratisch ausgezahlt werden (auf Basis des Ehrenamtsfreibetrages).

Ob die Termine für die Einsätze passen, wird jeweils vorher angefragt.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie sich solch einen Einsatz vorstellen können.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Titel: Du bist eingeladen .....	2
Kurz notiert .....	3
Gottesdienste / Amtshandlungen	4
Ansprechpartner / Veranstaltungen .....	5
500 Jahre Reformation .....	6
Reformation / Ferien- Gottesdienstregelung .....	7
Glückwünsche .....	8 + 9
Bericht Bikergottesdienst .....	10
Einladung „Schräglage“ Motorrad-Gottesdienst .....	11
Kinder- und Jugendseiten: Bericht Freizeit Obernhof .....	12
Neuer Teenkreis / Zentraler Kindergottesdienst .....	13
Berichte und Ankündigungen ...	14
Kleine Kanzel .....	15
Extertaler Gemeindefest .....	16

**Impressum:**

**Herausgeber:** Pfarramt der ev.-ref. Kirchengem. Almena, Kirchstr. 1, 32699 Extertal, ☎ 05262 / 2246

**E-mail:**

buero@kirchengemeinde-almena.de

**Internet:**

www.kirchengemeinde-almena.de

**Mitarbeiter der Redaktion:**

Pfr. Matthias Fiebig, Kathrin Tegtmeier, Martin Marczinowski, Waltraud und Walter Hagemeyer, Regine Zydek, Christina Bunte

**Druck:** Gemeindebrief-Druckerei  
**Erscheinungsweise:** 6 x im Jahr

Der Gemeindebrief für August / September erscheint am 30. Juli 2017.



**Gottesdienste  
10.00 Uhr**

- 04.06.:** Pfingst-Gottesdienst  
Prädikant  
Nicolas Marczinowski
- 05.06.:** 11.00 Uhr Extertaler  
Gemeindefest in  
Bösingfeld (siehe S. 16)
- 11.06.:** Gottesdienst mit  
Abendmahl  
P. Lühr  
☺ Kindergottesdienst in  
Barntrup, siehe Seite 13!
- 18.06.:** Gottesdienst  
☺ P. Gärtner
- 25.06.:** Gottesdienst mit Taufe  
☺ P. Peter Busse
- 02.07.:** Gottesdienst  
☺ P. Lühr
- 09.07.:** Katechumenen-  
☺ Gottesdienst zum  
Abschluss des ersten  
Unterrichtsjahres  
P. Peter Busse

**Sommerferienregelung!**

- 16.07.:** **9.30 Uhr** Gottesdienst  
Prädikant  
Nicolas Marczinowski
- 23.07.:** **9.30 Uhr** Gottesdienst  
Prädikant  
Hanjo Lüdersen
- 30.07.:** **9.30 Uhr** Gottesdienst  
P. Rudolf Hille
- 06.08.:** **9.30 Uhr** Gottesdienst  
Pastorin  
Hollmann-Plaßmeier

**Veranstaltungskalender**

Die Veranstaltungen finden im Daniel-Schäfer-Haus statt,  
Ausnahmen sind gekennzeichnet.  
In den Schulferien keine Kinder- und Jugendgruppen!

Wochentag	Beginn	Thema der Veranstaltung
<b>Montag</b>	19.30 Uhr	<b>Projektchor / Übungsabend</b>
	14.30 Uhr -16.00 Uhr	<b>Selbsthilfegruppe</b> für Angehörige Demenzkranker beim Diakonieverband: 06.06. + 04.07.
<b>Dienstag</b>	15.00 Uhr +16.30 Uhr	<b>Katechumenenunterricht</b> 1. Gruppe; Termine: 27.06.+11.07.
	16.30 Uhr -18.00 Uhr	<b>Katechumenenunterricht</b> 2. Gruppe; Termine: 27.06.+11.07.
	 14.30 Uhr -17.00 Uhr	<b>Cafe Pause</b> (Demenzcafe) <b>dienstags, mittwochs + donnerstags</b> Fahrdienst möglich; Anmeld. Diakonieverb. ☎05262 56772
	19.30 Uhr	<b>Posaunenchor - Übungsabend</b>
	20.00 Uhr	<b>Bibelgesprächskreis</b> Wechselnde Veranstaltungsorte, Auskunft geben die Ansprechpartner
<b>Mittwoch</b>	17.00 Uhr 18.30 Uhr	<b>Teentreff</b> (s. Seite 13!)
	19.00 Uhr	<b>Posaunenchor - Bläuserschulung</b>
	16.30 Uhr	<b>Ausgabe Ext. Tafel in Bösingfeld,</b> Mittelstr. 44
<b>Donnerstag</b>	14.30 Uhr	<b>Begegnungskreis:</b> Termine: 1. + 29. Juni, 13. Juli: Ausflug
	20.00 Uhr	<b>Bibelgesprächskreise</b> Wechselnde Veranstaltungsorte
<b>Freitag</b>	16.00 Uhr 18.00 Uhr	<b>Sport für junge Erwachsene</b> Hobbyfußball in der Turnhalle Volleyball
<b>Samstag</b>		<b>Modellbauprojekt</b> Sommerpause
<b>Sonntag</b>	10.00 Uhr -11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b> Termine siehe Seite 4

☺ **Kindergottesdienst:**  
außerhalb der Ferien  
im Daniel-Schäfer-Haus,  
sonntags, 10.00 - 11.15 Uhr.



## 500 Jahre Reformation - „Luthers Tipps zum Bibellesen“

Im letzten Gemeindebrief haben wir die Erkenntnis der Reformation, dass „Allein die Heilige Schrift“ Quelle und Maßstab des Glaubens ist, bedacht. Aber wie können wir die Bibel für uns richtig lesen und verstehen? Anhand von Zitaten betrachten wir einige Tipps Luthers zum Bibellesen, die repräsentativ für die Haltung aller Reformatoren (Calvin, Melancthon usw.) sind. Deshalb spricht man vom „reformatorischen Schriftverständnis“, das auch den evangelischen Bekenntnisschriften zugrunde liegt und deshalb bis heute wegweisend ist.

### 1. Lies die Bibel als zuverlässiges Wort Gottes

„Die Heilige Schrift ist Gottes Wort, geschrieben und in Buchstaben gebildet.“ Die Bibel wurde durch Menschen aufgeschrieben. Doch hat Gott diese Menschen gebraucht. Darum sagt Luther über die Bibel, dass diese „durch Menschen geschrieben ist, doch nicht von oder aus Menschen, sondern aus Gott.“ Weil die Bibel Gottes Wort ist, ist sie zuverlässig und vertrauenswürdig. Luther ermutigt uns zu einer Haltung grundsätzlichen Vertrauens, selbst dann, wenn wir nicht immer alles sofort verstehen. Im Blick auf solche offenen Fragen sagt er: „Aber wie gesagt, wird dadurch unser Glaube nicht gefährdet, wenn wir solches nicht wissen. Denn das ist gewiss, dass die Schrift nicht lügt.“ Und: „Alle Menschen mögen fehlen und trügen, aber Gottes Wort kann nicht fehlen.“

### 2. Lies die Bibel intensiv als Gottes Brief an dich

„Wie viel mehr soll man Gottes Briefe, das ist die Heilige Schrift, drei-, vier-, zehn-, hundert-, tausend- und abertausendmal lesen.“ Immer wieder ermuntert Luther zu intensivem Lesen und Bedenken des Bibelwortes: „Lass dir sein Buch, in dem er mit dir redet, anbefohlen sein. Denn er hat es nicht umsonst schreiben lassen, man soll es lesen, bedenken, davon reden.“

### 3. Lies die Bibel als Lebensbuch

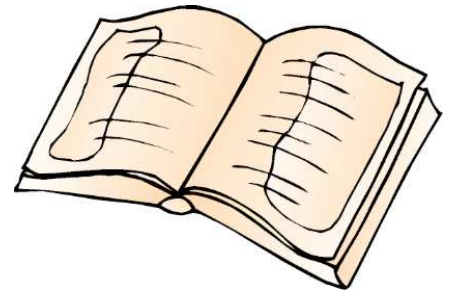
Gott hat die Bibel gegeben, damit wir sein Wort auf unser Leben anwenden, es für uns in Anspruch nehmen und ausleben: „Es sind ja doch nicht Leseworte, sondern lauter Lebeworte darin, die nicht zum Spekulieren und zu hohen Betrachtungen, sondern zum Leben und Tun hergesetzt sind.“

### 4. Lies die Bibel betend

Wer die Bibel recht verstehen möchte, darf und soll Gott darum bitten: „Knie nieder in deinem Kämmerlein und bitte mit rechter Demut und Ernst zu Gott, dass er dir durch seinen lieben Sohn wolle seinen Heiligen Geist geben, der dich erleuchte, leite und Verstand gebe“

### 5. Nimm es, wie es da steht

„Der Heilige Geist ist der aller-einfachste Schreiber. Darum können seine Worte nicht mehr als einen einfachen Sinn haben, welchen wir den buchstäblichen Sinn nennen.“ Luther betont,



wie Kommunikation davon lebt, dass ich mich darauf verlassen kann, dass mein Gegenüber meint, was er sagt. Das ist gerade im Umgang mit der Bibel wichtig, da es nur so Gewissheit im Glauben geben kann. Natürlich gibt es in der Bibel auch bildhafte Texte (z.B. Gleichnisse). Doch ob ein solcher vorliegt, muss klar aus dem Zusammenhang hervorgehen: „In keiner Schrift, schon gar nicht in der göttlichen, darf man aus bloßem Belieben eine bildhafte Redeweise annehmen, sondern man muss auf die einfache, reine und ursprüngliche Bedeutung der Worte sehen, solange nicht der Zusammenhang selbst zwingt, eine Bildrede zu erkennen.“

### 6. Lege die Bibel durch die Bibel aus

Das rechte Verständnis der Bibel ergibt sich also aus ihr selbst. Luther: „Ich will, dass allein die Heilige Schrift herrsche; ich will nicht, dass sie durch meinen Geist oder durch den Geist irgendwelcher anderer Menschen ausgelegt wird, sondern dass sie durch sich selbst verstanden wird.“ Er erinnert daran, dass die Bibel „durch sich selbst gewiss, ver-



ständig, deutlich und ihr eigener Ausleger ist.“ Echte Auslegung trägt nichts von außen in den Bibeltext hinein sondern holt heraus, was Gott hineingelegt hat: „Dass Erkenntnis aus der Schrift gezogen werde und nicht in die Schrift hineingetragen werde.“

**7. Beachte die Zusammenhänge und Unterschiede**

Luther betont, wie wichtig es ist, den Zusammenhang zu beachten und nicht Aussagen und Schlagworte herauszureißen: „Man muss darauf sehen, zu wem es geredet sei, ob es dich betreffe oder einen andern.“ Es gibt Worte, die zu bestimmten Personen in bestimmten Situationen gesagt sind und deshalb nicht direkt sondern nur indirekt (als „Exempel“ des Glaubens) auf uns übertragen werden können. Andere Aussagen haben vom Zusammenhang her ganz klar allgemeingültigen Charakter. Die Reformatoren machen z.B. aufgrund

des biblischen Zusammenhangs bei den Geboten einen wichtigen Unterschied. Philipp Melanchton: „Die einen sind nämlich die Moralgesetze, die anderen die Judizialgesetze, wieder andere die Zeremonialgesetze.“ Die letzteren beiden Gruppen sind Regeln, die speziell das staatliche und gottesdienstliche Leben des Volkes Israels im Alten Testament betrafen und seit dem Kommen Jesu nicht mehr direkt für uns gelten, uns aber indirekt etwas zu sagen haben (z.B. Opferlämmer als Hinweise auf Jesus). Das „Moralgesetz“ hingegen umfasst die Gebote für unseren Umgang mit Gott, dem Nächsten und uns selbst, die sich durch das Alte und Neue Testament zeitlos und allgemeingültig durchziehen und deshalb auch heute unverändert für uns gelten.

**8. Finde die Mitte: Jesus Christus!**

Zentral ist die Unterscheidung zwischen Gesetz (Gebote) und

Evangelium, die beide nicht miteinander vermischt werden dürfen. Die Gebote lehren, wie wir nach Gottes Willen sein sollten. Luther: „Das Gesetz gebietet und fordert von uns, was wir tun sollen: Das tue, das lasse, das will ich von dir haben.“ So erkennen wir an den Geboten, wie sehr wir Erlösung brauchen; aber sie können uns nicht erlösen. Erlösung finden wir allein im Vertrauen auf das Evangelium: „Das Evangelium predigt nicht, was wir tun und lassen sollen, sondern wendet es um und spricht: Siehe, lieber Mensch, das hat dir Gott getan; er hat seinen Sohn für dich Mensch werden, hat ihn um deinetwillen erwürgen lassen und dich von Sünde, Tod und Teufel errettet. Das glaube und nimm es an, so wirst du selig werden.“ Im gekreuzigten Jesus finden wir das Zentrum der Bibel.

Matthias Köhler, Pfr.

Wie schon in den Vorjahren haben wir zusammen mit den Nachbargemeinden wieder einen Gottesdienst-Plan mit versetzten Anfangszeiten für die Ferien aufgestellt. Bei uns in Almena beginnen die Gottesdienste dann jeweils um 9.30 Uhr!

**Sommerregelung Gottesdienste 2017**

	9.30 Uhr Almena	11.00 Uhr Lüdenhausen	9.30 Uhr Bösingfeld	11.00 Uhr Silixen
16.07.	Präd. Marczinowski	P. H.-D. Mellies	P. H.-D. Mellies	Präd. Marczinowski
23.07.	Präd. Lüdersen	Präd. Lüdersen	P. Gerald Busse	P. Gerald Busse
30.07.	P. Rudolf Hille	P. Rudolf Hille	P. P. Thimm	P. P. Thimm
06.08.	Pn. Hollmann-Plafßmeier	Präd. H. Haneke	Präd. H. Haneke	Pn. Hollmann-Plafßmeier
13.08.	P. Rudolf Hille	P. Rudolf Hille	P. Gerald Busse	P. Gerald Busse
20.08.	Präd. H.Haneke	Präd. H. Haneke	Familiengottesdienst Fr. Leßmann & Team	P. H.-G. Lühr
27.08.	P. Rudolf Hille	P. Rudolf Hille	P. Gerald Busse	P. Gerald Busse



## **Bikergottesdienst in Almena**

Am 9 April war er endlich da – der Tag des lang ersehnten Bikergottesdienstes!

Bei strahlendem Sonnenschein kamen die Besucher auf zwei, drei oder vier Rädern, andere auch auf zwei Beinen in die Kirche. Egal wie – jeder war herzlich willkommen. Einige Gäste kamen auch von weiter her, z. B. aus Bodenwerder oder Herford.

Der Gottesdienst begann mit einem kurzen Film, einer virtuellen Fahrt durch unsere Gemeinde bis zum Eintritt durch die Almenaer Kirchentür.

Vor dem Abendmahlstisch waren zwei Motorräder aufgebockt – eine alte Zündapp ZD50 und eine moderne Yamaha Fazer FZ6.

Wir haben mit instrumentaler Begleitung der Familie Lambrecht einige schöne Lieder gesungen. Es gab ein Interview mit dem „Ganzjahresbiker“ Dietmar Grascha. Danach wurde ein Film gezeigt über Halbstarke aus den 50ern, wo noch „nach Gefühl“ gefahren wurde.

Direkt vor der Predigt hat Elias Marcinowski uns eindrucksvoll demonstriert, wie gut man auf der Almenaer Orgel auch „Born to be wild“ spielen kann. Dieses war der Einstieg in die sehr lebhaft und herausfordernde Predigt zum Thema „Recht oder Barmherzigkeit“, die Werner Schmidt, der Gemeindepädagoge aus der St. Pauli-Gemeinde Lemgo, gehalten hat.

Auf der Kirchenbank stehend hat er uns sehr anschaulich die



***Familie Lambrecht in Aktion***

möglichen Lebensebenen erklärt. Es ist wichtig, dass wir auf der Ebene der Barmherzigkeit mit Gott leben, anstatt ohne Gott auf unserem Recht zu bestehen.

Im Anschluss an den Gottesdienst ging es nach nebenan zur liebevoll restaurierten und durch fleißige Hände gesäuberten Bikerhütte. Vor und in der Hütte gab es bei einer leckeren Bratwurst, Kaffee und

Kekschen und weiterhin schönstem Sonnenschein Gelegenheit zu Benzin- oder „Frauengesprächen“.

Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass unser Pfarrer Matthias Fiebig die ganze Zeit dabei sein konnte.

Fazit: Ein rundum gelungener Sonntagvormittag!

Regine Zydek



***Vor der Bikerhütte: Zeit zum Genießen!***



HERZLICHE EINLADUNG  
ZU **SCHRÄGLAGE**, AM

**24. Juni 2017**

**9:30 Uhr 5€ Biker-Frühstücksbuffet**

**11 Uhr Motorrad-Gottesdienst**

ANSCHLIESSEND BIKERTOUR (AUSFAHRT)

EXTERTAL · MÜHLENSTRASSE 6 (HOF SENKE)

VERANSTALTER: EVANGELISCHE ALLIANZ EXTERTAL

[WWW.KIRCHENGEMEINDE-ALMENA.DE](http://WWW.KIRCHENGEMEINDE-ALMENA.DE)





## Am 18. April war es soweit: Sie ging los, die Konfifreizeit!

Bericht von Mareike D.



**Die 20 Katechumenen gut betreut von den vier Begleitern**

Für die Katechumenen ging es in die Klostermühle nach Obernhof in Rheinland-Pfalz.

Wie diese Freizeit ablaufen würde und ob es dort auch für alle WLAN geben würde, waren Fragen, die bis zur Ankunft für Spannung sorgten. Nach langer Reise endlich am Ziel angekommen, durften wir uns fünf Tage lang an einem abwechslungsreichen Programm aus Musik, Sport, Spiel, Theater und biblischem Input erfreuen.

### Unser Tagesablauf:

Ab 7:00 Uhr	Aufstehen
8:30 Uhr	Frühstück
10:00 Uhr	Morgenmeeting
11:15 Uhr	Hobbygruppen, z.B. Improtheater, Sport, Pimp my bible, Armbänder knüpfen, Gruppenspiele
12:30 Uhr	Mittagessen
Nachmittags	Kanutour, Fahrt nach Koblenz, Active In (Gruppenspiel), Freizeit, Gesellschaftsspiele spielen
18:30 Uhr	Abendbrot
19:45 Uhr	Abendmeeting
danach	z.B. Nachtwanderung oder Kickerturnier
22:00 Uhr	alle auf ihre Zimmer
23:00 Uhr	Nachtruhe

(Kira S. und Johanna)

Einige der Katechumenen haben das Lied „Danke!“ von Andrea Adams-Frey als Freizeitlied umgedichtet:

Danke für das Frühstück, danke für das Mittag(essen), danke für das leck`re Abendbrot.

Danke für die Nudeln, danke für die Würstchen, danke für die leck`re Salatbar.

Danke, danke für das Essen, danke für die Zeit, danke, dass wir dort waren.

(Kira R.)

Refrain: Danke, danke für das Essen, danke für die Zimmer und die schöne Zeit.

Danke, danke für den Film, danke für die Freude und die Wanderung in der Nacht.

(Marie)

Danke für die Freizeit, danke für das Lachen, danke dafür, dass es das alles gab.

Danke für die schönen Tage, danke für die Mitarbeiter, danke, dass wir Kanufahren waren.

Danke, danke für die Meetings, danke für die Mitarbeiter, danke für die Zeit.

(Michelle)

Refrain: Danke für den Ausflug, danke für die Sonne, danke für den schönen Tag in Koblenz.

Danke für die Freizeit, danke für die Gruppen, danke für den ganzen Spaß.

Danke, danke für die Zeit dort, danke für das Kanufahren und für die Musik.

(Katharina)

Refrain: Wir sind dankbar für die gesegnete Konfifreizeit, die nun hinter uns liegt und an die wir uns gern zurückerinnern, und danken der Gemeinde für ihre Begleitung im Gebet.



## Neuer Teentreff in Almena



## Wir sind dabei!

### Teentreff

Seit dem Mittwoch nach den Osterferien gibt es einen Teentreff. Er ist ein Angebot für alle Katechumenen und Konfirmanden, um neben dem kirchlichen Unterricht noch eine Möglichkeit und Zeit zu haben für Begegnung, Spaß, Spiel und zum Reden über Gott und die Welt.

Im Moment mache ich, Jutta Sindt, diesen Teentreff, bin aber offen für jeden, der mir dabei helfen möchte und auch ein Herz für die Jugend hat.

Wir wollen bis zu den Sommerferien noch viel gemeinsam erleben, spielen, singen, ein Kickerturnier, grillen, uns Gedanken zu Themen des Lebens machen und schauen, was Gott dazu sagt.

Am Mittwoch, 12.07.2017 um 17.00 Uhr wollen wir mit einem gemeinsamen Grillen in die Sommerferien gehen.

Nach den Ferien wird es weitergehen.

Also, wenn ihr in Obernhof gemeinsam Spaß hattet, dann geht das hier bestimmt auch!

**Immer mittwochs um 17 Uhr im Gemeindehaus in Almena.**

Jutta Sindt

### Zu meiner Person:

Ich heiße Jutta Sindt und bin nach gut 15 Jahren in der gemeindlichen Jugendarbeit nun seit 4 Jahren in der Jugendhilfe tätig. Im Moment habe ich meinen Platz in der Wohngruppenarbeit im Internat Schloss Varenholz gefunden. Ich begleite Schüler des Internates in einer der Wohngruppen und unterstütze sie im alltäglichen Leben.

Davor waren meine Stationen in der christlichen Jugendarbeit beim MBK Bad Salzuflen (ev. Jugend- und Missionswerk), der Kirchengemeinde Schötmar und der Kirchengemeinde in Bösingfeld.

Für den MBK mache ich auch immer noch Konfirmandenwochenenden für Kirchengemeinden, die in ihren Freizeiten vom MBK begleitet werden wollen.

Wir heißen Jutta Sindt in Almena herzlich willkommen und freuen uns, dass sie in unserer Gemeinde den Treff für die Teens anbietet.

Ältere Jugendliche oder junge Erwachsene, die sich vorstellen können, in diesem Kreis mitzuarbeiten, sind herzlich willkommen!

Der Kirchenvorstand

Der zentrale lippische Kindergottesdienst findet in diesem Jahr in Bartrup auf dem Schlosshof statt.

Er ist ein Baustein der Feierlichkeiten von „700 Jahre Bartrup“.

Wir wollen gemeinsam daran teilnehmen!

**Dazu treffen wir uns am Sonntag, 11. Juni wie immer um 10.00 Uhr im Gemeindehaus!**

Von hier aus fahren wir dann zusammen nach Bartrup.

Dort beginnt um 11.00 Uhr der zentrale Kindergottesdienst zum Thema:

„Den Stein ins Rollen bringen!“

Im Anschluss werden wir gemeinsam ein Picknick einnehmen!

Dann warten noch zahlreiche Spielestationen auf uns!

Hinweis: Wir Mitarbeiter bieten Mitfahrgelegenheiten in privaten PKW's (Fahrgemeinschaft) nach Bartrup an.

Bitte Teilnahme anmelden!  
Weitere Infos im KiGo oder bei Fam. Lüdersen  
☎ 05262 996202



### Gartenbahn trifft Begegnungskreis



Die Bahn rollt.

Im Februar besuchte die Modellbaugruppe: den Begegnungskreis der Kirchengemeinde.

Nach kurzem Kennenlernen der Modelleisenbahn mit originalgetreuer Landschaftsgestaltung setzte auch schon der Spielbetrieb im Gemeindesaal ein. Die Züge wurden fahren gelassen, Weichen gestellt und auch eine Entgleisung gehörte zufällig zum nachgestellten Szenario.

Bei den Besuchern des Begegnungskreises wurden eigene Erinnerungen aus Kindertagen wach und man freute sich über das heute noch vorhandene Interesse von Kindern und Jugendlichen an diesem Freizeitspaß.

Beim Auseinandergehen entstand der Wunsch nach einer Wiederholung des Nachmittags, welcher bestimmt bald erfüllt werden wird.

Die Modellbauer

### Basar des Miniclubs erfreut sich erneut großer Beliebtheit



Der Kauf von gebrauchten Dingen ist in Zeiten des Klimawandels nicht nur ökologisch sinnvoll, spart Ressourcen und setzt ein Zeichen gegen unsere Wegwerfgesellschaft, sondern

dient zusätzlich einem guten Zweck. So leisten die Frauen des Teams einen wertvollen ehrenamtlichen Beitrag und haben obendrein seit über 15 Jahren Spaß dabei.

Kirsten Sch.

*Bei den Vorbereitungen gibt es viel Arbeit und viel zu bedenken.*

#### Christustag

Am **Dienstag, 3. Oktober von 10.30 bis 17.00 Uhr** findet in Detmold der

#### Christustag Lippe statt.

Thema:

"Was ist evangelisch?"

Diesen Tag der Orientierung und Ermutigung von und für Christen aus dem Lipperland veranstaltet die Kirchengemeinde Almena mit.

Referenten:

Dozent Michael Kotsch  
Pastor Ulrich Parzany  
Pastor Dieter Schneider.

Veranstaltungsort:

Aula der August-Hermann-Francke-Hauptschule in Detmold.

#### Zum Vormerken:

#### Konzert

Panflöte, Didgeridoo, Ocean Drum, Obertongesang, ...

**Sonntag, 15. Oktober 2017 um 17.00 Uhr in der Kirche**

Dobrin Stanislaw ow (Musiker und Komponist) entführt das Publikum in innere und äußere Welten mit den vielschichtigen Möglichkeiten der Panflöte, des Didgeridoos, mit der Ocean Drum und nicht zuletzt mit Nonverbal- und Obertongesang.

Das Konzert lebt in der Hauptsache von Improvisationen. Ein besonderes Erlebnis für Geist und Sinne.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind herzlich willkommen.

#### Credo

Der Projektchor übt „Credo, das Glaubensbekenntnis in Liedern“ ein.

**Am Sonntag, 29. Oktober um 10.00 Uhr**

wird das Credo-Projekt bei uns in der Kirche vorgetragen.

#### Offene Abende

Ralf Mühe, Redakteur beim Bibellesebund, wird uns mit seinen lebensnahen Themen neue Perspektiven aufzeigen.

Eröffnung am Sonntag, 12. November um 10.00 Uhr.  
Abends: 13. bis 15. November jeweils um 19.30 Uhr.



Liebe Leserinnen  
und Leser,

Ende März hatte ich die große Freude einen Kurzurlaub auf Usedom zu verbringen. Mit meiner Schwester unternahm ich lange Spaziergänge am wunderschönen Ostseestrand.



Gott schenkt uns beides: die ruhige Zeit, die wir genießen dürfen – sonnig, windstill und wellenlos – und die stürmische Zeit, wenn wir ängstlich sind, uns ausgeliefert und machtlos fühlen.

Wir genossen die tolle Natur, die Sonne, den Sand und das Meer: Urlaubsfeeling pur! Entspannung und Glücksgefühl – das würde ich gerne für den Alltag bewahren und mitnehmen. Ein Spaziergang führte uns zur Steilküste. Entstanden ist sie im Laufe der Jahrtausende durch Landabbrüche, die Wind und Wellen verursacht haben. Auch heute ist sie in ständiger Veränderung und verliert bei Stürmen an Land. So zuletzt geschehen bei der schweren Sturmflut Anfang dieses Jahres. Die „frischen“ Steilküstenabbrüche waren gut erkennbar und bei dem Anblick erahnte ich, was für eine Kraft das aufgewühlte, sturmgepeitschte Meer besitzt. Diese Vorstellung ist recht angsteinflößend und löst ein mulmiges Gefühl in mir aus. Doch sind Sturmfluten ja eher die Ausnahme und stehen nicht an der Tagesordnung. Zu „normalen“ Zeiten hat auch die Steilküste ihren Reiz und ist wunderschön.

Wenige Tage nach dieser Reise las ich die Losungen für den 31. März:

**Du herrschest über das ungestüme Meer, du stillest seine Wellen, wenn sie sich erheben.** (Psalm 89,10)

**Die Jünger traten zu Jesus und weckten ihn auf und sprachen: Meister, Meister, wir kommen um! Da stand er auf und bedrohte den Wind und die Wogen des Wassers, und sie legten sich und es ward eine Stille.** (Lukas 8,24)

Und es ist ganz egal, in welcher Phase sich jeder gerade befindet:

### **Jesus ist immer dabei!**

In guten Zeiten übersehen wir ihn oft, aber in Not und Bedrängnis rufen wir ihn an und flehen um Hilfe. Und das Größte ist, dass Jesus für uns eintritt und uns errettet. Er herrscht über das auf- brausende Meer und die tobenden Stürme. Ihm ist die Macht gegeben.

**Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.** (Matthäus 28,18)

Wir dürfen Jesus anrufen, wenn wir uns in Notsituationen befinden. Egal was es ist. Er fordert uns sogar ausdrücklich dazu auf:

**Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater etwas bitten werdet, so wird er's euch geben in meinem Namen. Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, dass eure Freude vollkommen sei.** (Johannes 16,23+24)

Lassen wir uns nicht lange bitten.

Renate Dißmeier

# Extertaler Gemeindefest



**Gemeinsames Fest der Extertaler  
katholischen und evangelischen  
Kirchengemeinden**

**am Pfingstmontag, 5. Juni 2017**

**Gastgeber: Kath. Kirchengemeinde Hl. Geist**

**11.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst**

In der Kath. Kirche, Rosenstraße 23, Bösingfeld

**Anschließend Zusammensein mit Mittagessen sowie späterem  
Kaffee & Kuchen**

Aktuelle Hinweise auf:

[www.katholische-kirche-extertal.de](http://www.katholische-kirche-extertal.de)

